

II

Darunter steht eine zweite, ebenfalls zweisprachige Grabinschrift, diesmal aber auf armenisch und lateinisch¹:

է

1. գերմն հարձանս 'ի յիշատակ մեծի առն է
2. էրզրումեցւոյ 'ի պուղտնեան ազգատոհմէ
3. որ 'ի հալէպ տնաւորեալ զարմ անդ տնկէ
4. զրիգոր կոչիւր անուն նորա հայոց յազգէ
5. վեշտասան ամս պանդխտեալ աստ 'ի տէր ննջէ
6. պատանդի արդ 'ի պորտ շիրմիս փողոյն սպասէ

յամի տն ԱՉԿԵ:

1. Gregorio Bugdan Armeno Berrhoensi (= Aleppo),
2. Catholicae fidei propugnatori ac vindici,
3. qui Romae sexdecim annis commoratus
4. obiit viii Idus Octobris 1765 (= 8. Oktober 1765).

Der armenische Text lautet in deutscher Übersetzung:

Er ist.

1. Dieses Grabmal ist zum Gedächtnis an den großen Mann
2. aus Erzerum aus dem Geschlechte der Bugdan (Pultan),
3. der aus Haleb (Aleppo) vertrieben hier Wurzel faßt(e);
4. Gregor wurde sein Name vom Volke der Armenier genannt;
5. nachdem er 16 Jahre lang hier im Exil gelebt hatte,
entschläft (entschlief) er im Herrn;
6. eingeschlossen jetzt im Schoße dieses Grabes erwartet er die Po-
saune (des Gerichts).

Im Jahre des Herrn 1765.

¹ Da meine vor Jahren angefertigte Abschrift verschiedene Mängel aufwies, bat ich im Februar v. J. den Armenisten am päpstlichen Bibelinstitut in Rom, Professor August Merk S. J., um eine neue Kopie. In seiner bekannten Hilfsbereitschaft entsprach derselbe nicht bloß meiner Bitte, sondern fügte noch eine Übersetzung des nicht ganz leichten Textes bei, die mir vorzügliche Dienste geleistet hat. Für beides sei ihm auch hier herzlichst gedankt.

III

Bemerkungen zu der armenischen Inschrift:

է = „Er ist“ gibt mit einem einzigen, aber gedankentiefen Buchstaben, nämlich mit „Ē“ den hebräischen Gottesnamen Jahwe = $\acute{o} \tilde{\omega} \nu$ auf die einfachste und konzentrierteste Weise wieder und symbolisiert damit zugleich die Einfachheit Gottes. Die Armenier lieben es, diesen Gottesnamen in ihren Gotteshäusern an bevorzugter Stelle anzubringen.

Daß die 6 Zeilen der Inschrift alle auf է = ê endigen und diese Endungen mit dem Gottesnamen Ē an der Spitze derselben zusammenklingen, kann nur Absicht sein. Daraus erklärt sich auch, daß wiederholt das Präsens (auf է) gebraucht ist, während man dem Sinne nach das Präteritum erwarten würde.

1. Gleich das erste Wort bereitet Schwierigkeiten; denn գերմա հարձանս sucht man bei Bedrossian vergebens. Daher schlägt Merk vor — und er wird recht haben — eine Abkürzung für գերեզման-մահարձանս d. i. „Grab-Denkmal“ anzunehmen.

3. Auch տնաւորեալ (!) fehlt bei Bedrossian. Es besteht aus տուն = „Haus“ und աւորել = „zerstören“, „plündern“. Wörtlich übersetzt würde die Stelle lauten: „nachdem ihm das Haus in Haleb (Aleppo) zerstört worden war“, was aber M. in übertragenem Sinne verstanden wissen will: „nachdem er von Haleb vertrieben worden war“. Bedrossian führt ein Synonym auf: տնաւեր = whose house is destroyed, ruined, homeless. Sonderbar ist in տնաւորեալ das ո; sollte es nicht in ա (տնաւորեալ) geändert werden müssen?

6. պորտ bedeutet: navel, umbilicus; belly; middle, centre. Um das Bild einigermaßen beizubehalten, habe ich „im Schoß“ dieses Grabes übersetzt.

Zu beachten ist noch, daß die lateinischen Inschriften die Anhänglichkeit der beiden Toten an die katholische Kirche rühmend hervorheben, während die orientalischen sich darüber ausschweigen.

Über ihre näheren Lebensumstände kann ich leider nichts berichten, vielleicht ist aber einer der Leser dazu in der Lage.